



# DEUTSCHER AERO CLUB

4/2017

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs



**Wolfgang Mütter**  
DAeC-Präsident

## Abenteuer Deutschlandflug

**Nur acht Jahre** nach dem ersten Motorflug der Gebrüder Wright schrieb der „Verein Deutscher Flugtechniker“ im Jahr 1911 einen Wettbewerb aus, bei dem in mehreren Etappen eine Gesamtstrecke von 1900 Kilometern geflogen werden sollte. Dieser erste Deutschlandflug war für Mensch und Material eine harte Prüfung. Es wurde bei jedem Wetter geflogen, die Piloten hatten kaum Erfahrung im Überlandflug, und die Flugmotoren waren sehr anfällig.

Bei den ersten Deutschlandflügen erreichten nur wenige Piloten das Ziel. Das ist heute natürlich anders. Alle zwei Jahre wird der traditionsreiche Wettbewerb von der Bundeskommission Motorflug ausgerichtet. Er ist sowohl ein anspruchsvolles, sportliches Ereignis als auch ein geselliges Treffen Gleichgesinnter. Mit einer festlichen Eröffnung am 14. Juni startet der diesjährige Deutschlandflug in Lübeck. Auf zwei Routen sind die rund 70 Teams in der Wettbewerbs- und der Touringgruppe bis zum 17. Juni nach Dresden unterwegs. Alle Informationen sind auf der DAeC-Website unter „Motorflug“ veröffentlicht, Anmeldeschluss ist der 14. Mai. Übrigens: Auch Piloten mit Ultraleichtflugzeugen dürfen mitmachen!

Wieder einmal hat das Deutschlandflug-Team interessante und anspruchsvolle Routen ausgesucht und mit großer Kompetenz und enormem Einsatz die Organisation über-

nommen. Die Gesamtverantwortung trägt Werner Tommek, der kommissarische Vorsitzende der Bundeskommission Motorflug.

Mir ist es eine Freude und Ehre, die Veranstaltungsleitung zu übernehmen.

Ich wünsche uns allen einen gelungenen Deutschlandflug 2017, unfallfreie Flüge, stets situationsgerechtes Airmanship und „Happy Landings“.



■ FEBRUAR 2016

## Aus dem Vorstand

**1. Februar:** Außerordentliche Vorstandssitzung in Braunschweig

**2. Februar:** Präsident Wolfgang Mütter, Vizepräsident Mike Rottland und Schatzmeisterin Sigrid Berner führen Gespräche in der Bundesgeschäftsstelle, Braunschweig.



**4. Februar:** Vizepräsident René Heise nimmt an der Frühjahrs-tagung der Luftsportjugend in Warnemünde teil.

**10. und 11. Februar:** Präsident Wolfgang Mütter trifft sich mit den Präsidenten der östlichen Landesverbände in Eisenach.



**11. Februar:** Vizepräsident Mike Rottland nimmt an der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der Vereinigung Deutscher Pilotinnen, VDP, in Reichelsheim teil.

**14. Februar:** Präsident Wolfgang Mütter besucht den Parlamentarischen Abend Forum Luft- und Raumfahrt in Berlin.

**15. Februar:** Wolfgang Mütter hat zur Mitarbeiterversammlung in der Bundesgeschäftsstelle Braunschweig eingeladen.

**18. Februar:** Vizepräsident Gunter Schmidt ist Gast bei der Mitgliederversammlung des Luftsportverbandes Bayern in Hirschaid.

EUROPA ■ Modellflug



## EMFU gegründet

Die Modellflieger Europas haben jetzt eine gemeinsame Interessenvertretung: In Wien wurde die European Model Flying Union (EMFU) gegründet. Den Anstoß dazu hatten die Bundeskommission Modellflug im DAeC und der ÖAeC gegeben. Die EMFU soll die Interessen der Modellflieger auf europäischer Ebene vertreten.

Vertreter elf europäischer Modellflugverbände aus sieben Ländern waren zu der konstituierenden Sitzung nach Wien gekommen – der Gründungsort soll

MODELLFLUG ■ Luftverkehrsordnung

## Kein 100-Meter-Deckel für den Modellflug

Der beharrliche Einsatz des DAeC hat sich gelohnt: Die generelle 100-Meter-Begrenzung für den Modellflug ist Geschichte. Der Bundesrat hat am Freitag einer entsprechenden Empfehlung des Verkehrsausschusses zugestimmt. Die Höhenbegrenzung war vom Bundesverkehrsministerium im Zuge der Regulierung von Multicoptern, im Volksmund Drohnen genannt, ins Spiel gebracht worden – und hätte das Aus für bestimmte Modellflugklassen bedeutet.

„Wir freuen uns für alle Modellflieger in Deutschland und sind stolz und glücklich darüber, dass die Entscheidung zur Novellierung der LuftVO so ausgefallen ist“, sagt DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt. Die Geduld und der unermüdliche Einsatz der DAeC-Vertreter hätten sich ausgezahlt – auch wenn der Lösungsvorschlag vom Mai 2016, einen Kenntnissnachweis einzuführen, lange in der Warteschleife festgehangen hätte. „Unser zielorientierter Arbeitsstil und die vielen Gespräche mit Entscheidungsträgern haben letztlich zum Erfolg geführt“, sagt Schmidt. „Das ist ein guter Tag für den Modellflug.“

Die Empfehlung des Verkehrsausschusses, der der Bundesrat nun folgt: Steuerer von Flugmodellen sollen auch auf Modellfluggeländen von Vereinen ohne Erlaubnis zum Aufstieg und außerhalb von Modellfluggeländen höher als 100 Meter fliegen dürfen – sofern sie einen besonderen Kenntnissnachweis erbringen können. Wie dieser genau aussieht, steht noch nicht fest. „Wir arbeiten aber bereits an einem Konzept. Unser Ziel ist es, dass der Kenntnissnachweis für jedermann gut zu erlangen ist“, sagt Schmidt. Für den Betrieb von Multicoptern wird es eine solche Regelung nicht gelten.

Den Vorstoß des Verkehrsministeriums, grundsätzlich eine maximale Flughöhe von 100 Metern einzuführen, hatte der Verkehrsausschuss zuvor in seiner Empfehlung als „ernstes Problem“ bezeichnet. Für bestimmte Modellflugklassen würde das einem „Quasiverbot“ gleichkommen, „auch wenn über den wenigen formell zugelassenen Modellfluggeländen Ausnahmen gelten sollen“.

Noch bis Januar hatte es einen solchen Vorstoß gar nicht gegeben – der über anderthalb Jahre mit DAeC und DMFV ausgehandelte Kompromiss schien unter Dach und Fach zu sein. Dann hatte das Verkehrsministerium unerwartet wieder einen 100-Meter-Deckel ins Spiel gebracht und diesen mit Interessen der Bundeswehr begründet. Der Verkehrsausschuss hatte diese Begründung Ende Februar als nicht nachvollziehbar zurückgewiesen: Die Koexistenz von Luftwaffe und Modellflug habe in vergangenen Jahren nie zu Problemen geführt.

MESSE ■ Service

## Der DAeC auf der AERO 2017



Die Messe Friedrichshafen lädt vom Mittwoch, 5., bis Samstag, 8. April 2017 alle Piloten und Luftsportbegeisterten zur größten deutschen

Messe für die Allgemeine Luftfahrt ein. Hersteller, Zulieferer und Dienstleister zeigen Neues und Bewährtes für die Branche. Der DAeC ist als ideeller Träger wieder mit dabei. Auf seinem großen Messestand in der Halle B4, Nr. 117 und 108, stehen die Spezialisten der Luftsportarten für alle Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Auch der Vorstand und Vorsitzende der Bundeskommissionen sowie Präsidenten der Mitgliedsverbände nutzen die AERO für ihre Treffen.

Die AERO ist die perfekte Plattform, auf der sich die Luftsportler direkt und persönlich informieren können. Mitarbeiter aus den Referaten Segelflug, Motorflug, Luftfahrttechnik und Betrieb geben Auskunft. Unterstützung erhalten die Kollegen für Auskünfte zum Deutschlandflug 2017 vom Flughafen Lübeck. Dort startet in diesem Jahr der älteste Motorflugwettbewerb.

Das Luftsportgeräte-Büro ist mit einem Team vor Ort. Es wird unterstützt vom Versicherungsspezialisten Dieter Hopfe. Am Freitag ist ab 17 Uhr wieder Happy Hour.



Auf dem DAeC-Stand stellt Alpi Aviation den UL-Hubschrauber Syton AH 130 aus. Er fliegt im UL-Hubschrauber-Erprobungsprogramm des DAeC.

In diesem Jahr stellt die Luftsportjugend in einem eigenen Standbereich ihre Ideen und Projekte vor. Die jungen Besucher können ihr Geschick beim Gleiter-Basteln unter Beweis stellen.

## Die Mitaussteller

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband (BWLV) ist seit der ersten AERO als Aussteller dabei. Ein Highlight auf dem Stand ist der Auftritt der „Blue Eagles“, der Rockband des Versicherungspartners Allianz, am Donnerstag ab 17 Uhr.

Auf dem Stand des DAeC informiert der Aero-Club der Schweiz mit Vor-

standsmitglied Bruno Scherrer und Marc Robert aus der Geschäftsstelle über Neuigkeiten aus dem Nachbarland.

Der Deutsche Ultraleicht-Segelflugverband zeigt wieder leichte Gleiter und berichtet über Neues aus der Szene.

Mit von der Partie sind „Die Rolli Flieger“. Die Interessengemeinschaft Luftsport treibender Behinderter e.V. wurde 1993 von Körperbehinderten ins-

Leben gerufen, die es gegen große Widerstände geschafft haben, eine Pilotenlizenz, ob im Ultraleicht-, Segel- oder Motorflug, zu erwerben.

Die Flugmediziner nehmen sich Zeit für persönliche Gespräche über Probleme mit dem Medical, Neues aus der Flugmedizin und Dopingthemen. Außerdem bieten sie jeweils am Freitag und Samstag im Raum „Oslo“ im Konferenzzentrum Ost zwei Workshops an. Von 10 bis 11 Uhr geht es um „Sauerstoff und Luftsport in FL 200“, von 11 bis 12 Uhr über „Anti-Doping im Luftsport“. Ein Spezialist der nationalen Anti-Doping Agentur steht am Freitag, 7. April, auf dem DAeC-Stand für Fragen zur Verfügung.

Zum ersten Mal ist Vereinsflieger.de als Partner auf dem DAeC-Stand. Sie bieten eine Online-Vereinsverwaltung speziell für Luftsportvereine und -verbände an. Die Softwarespezialisten sind selber im Luftsport und in Vereinsfunktionen aktiv.

## Sprachtests

Die Bundeskommission Motorflug bietet auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Berechtigungen eine Erstprüfung verlangt wird.

Online-Anmeldung für die Tests sind ab sofort bis 27. März unter [www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/](http://www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/) möglich.

## Prüfertagung

Das Luftsportgeräte-Büro lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung ein. Am Freitag, 7. April, ist dafür ein Raum auf dem Messegelände reserviert. Prüferfortbildungen werden für die Verlängerung der Prüflizenz anerkannt.

Informationen und Anmeldungen bis 20. März bei Christian Spintig, Tel.: 0531/23540-64, E-Mail: [c.spintig@daec.de](mailto:c.spintig@daec.de)



# Luftraumregelungen 2017

**Der Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL)** vertritt die Interessen der Luftfahrer im DAeC bei Behörden, DFS, Militär und anderen Luftraumnutzern. Im BAUL sind alle Luftsportarten vertreten.

Im gemeinsamen Luftraumnutzer-Gespräch bei der DFS in Langen wurden im Herbst 2016 die Neuregelungen für den Luftraum für 2017 besprochen. Nicht immer war es uns dabei möglich, nachteilige Änderungen zu verhindern. Im Fokus aller Änderungen steht eben immer auch die Flugsicherheit aller Luftverkehrsteilnehmer.

Als markanteste Änderung, die flächendeckend in Deutschland 2017 eingeführt wird, ist zweifelsohne die TMZ mit Hörbereitschaft und „Listing Squawk“ zu nennen. Hierbei sind in allen TMZ, auf Grundlage einer dringenden Sicherheitsempfehlung, Frequenzen der Flugsicherheit zu rasten, die in den neuen ICAO-Karten eingezeichnet sind. Niedergeschrieben sind die Verfahren und Lufträume in der NfL 958-17. Hierbei ist auch der ebenfalls in der ICAO-Karte verzeichnete und für jede TMZ unterschiedliche Transpondercode einzustellen. Sinn und Zweck dieser Regelung ist es, den Radarlotsinnen und Radarlotsen der DFS die Möglichkeit zu eröffnen, jeglichen Luftverkehr innerhalb der TMZ im Bedarfsfall ohne Zeitverzug ansprechen zu können, ohne jedoch die Funkfrequenz unnötig zu belasten. Daher ist keine aktive Aufnahme des Funkverkehrs durch Luftfahrzeugführer durchzuführen, sondern, wenn erforderlich, wird nur der Lotse / die Lotsin gezielt ein Luftfahrzeug ansprechen (über Mode S wird der Bodenstelle die Kennung angezeigt).

Da es sich bei der Regelung nicht um eine SERA-konforme Verfahrensweise handelt, ist eine generelle Anweisung durch Verordnung zwar nicht möglich, sollte aber trotzdem dringend

Jeder TMZ wird ein individueller Transpondercode zugewiesen. Auf der nächsten ICAO-Karte könnte dies so aussehen.



befolgt werden, um zukünftige restriktivere Maßnahmen (z. B. TMZ mit RMZ oder „Luftraum Delta nicht CTR“) zu verhindern.

Beim Verlassen des Luftraumes ist der Transpondercode wieder auf VFR 7000 umzustellen, und die Frequenz kann wieder verlassen werden. Für die Durchführung von Flügen unter FIS (Flight Information Service) wird im Einzelfall geregelt werden, ob eine Umschaltung zum Radarsektor bei Kreuzung einer TMZ erforderlich ist oder ob die FIS-Frequenz beibehalten werden kann. Gleiches gilt dann auch für den Transpondercode. Hier ist Flexibilität im Einzelfall gefragt.

Bei Schaltung von Frequenzen sollte sich jeder Pilot und jede Pilotin auch mit der Möglichkeit der DW-Funktion (Dual Watch) auseinandersetzen. Hierbei besteht die Möglichkeit, zwei Frequenzen gleichzeitig abzuhören und zwischen den Frequenzen umzuschalten (aktiv = senden und hören / passiv = nur hören). Nahezu alle neuen 8,33-KHz-Funkgeräte haben diese Möglichkeit. Dieses ist sicherlich auch im Streckensegelflug eine gute Möglichkeit, „den Anschluss“ an die Mitstreiter nicht zu verlieren, wenn andere Frequenzen flugbetrieblich zu schalten sind.

Die NfL 959-17 für die gesamten Luftraumkoordinaten wurden neu gefasst, da die Herausgabe einer Neufassung wegen einer größeren Anzahl von Änderungen übersichtlicher ist. In den

entsprechenden AIP-Dokumenten sind die Änderungen durch Anstriche wie gewohnt ersichtlich.

Die Segelflugssektoren wurden in Teilen wieder einmal angepasst, ebenso gab es Änderungen in den Lufträumen Charlie und Delta. Es wird dringend empfohlen, sich hierzu ausschließlich neuer Karten sowie neuer Datensätze für die Navigationsunterstützung zu bedienen. Bei Fragen zum Luftraum bitten wir, sich zunächst immer an den jeweiligen Referenten des BAUL für den Bereich zu wenden. Die entsprechenden Namen und Erreichbarkeiten sind auf der Internetseite des DAeC veröffentlicht. Sollte es Probleme oder Unstimmigkeiten geben, ist der Referent Luftraum in der Bundesgeschäftsstelle, Jürgen Kubicki, immer die erste zentrale Anlaufstelle. Dieser koordiniert im Bedarfsfall dann zentral mit den entsprechenden Behörden der Länder oder des Bundes sowie mit der DFS. Hierdurch können Informationen von weitreichender Bedeutung zielgerichtet und zeitnah allen Luftraumnutzern des DAeC zur Verfügung gestellt werden und versichern nicht irgendwo im Nirwana Der Segelflug als tragende Säule für unseren Sport und Einstiegstor für Jugendliche in ein verantwortungsvolles und einmaliges Hobby ist mehr denn je gefragt, sich mit den Regeln und Lufträumen auseinanderzusetzen. Den Fluglehrern aller Luftsportarten kommt hier nochmals eine besondere Bedeutung zu.

Abbildung: Mit freundlicher Genehmigung der DFS – Deutsche Flugsicherung GmbH. Nicht für navigatorische Zwecke geeignet.

Jede Luftraumverletzung und jegliche Gefährdung im Luftverkehr ist unbedingt zu vermeiden. Hierzu bedarf es guter Grundlagenbildung und andauernder Fortbildung in den Vereinen des DAeC. Die Organisation in einem solchen starken Verband von über 100 000 Mitgliedern aller Luftsportarten ermöglicht uns die Chance, voneinander zu lernen und Kräfte für Aus- und Fortbildung zu zentralisieren und zu bündeln.

Ein möglichst freier - oder zumindest wenig reglementierter Zugang zum Luftraum ist unabdingbare Voraussetzung für die Durchführung unseres Sportes - insbesondere auch für die Durchführung eines anspruchsvollen Streckensegelfluges. Sichere Luftraumnutzung geht uns alle an!

Im Jahr 2016 kam es erneut zu zahlreichen Luftraumverletzungen, insbesondere von zeitlich beschränkten Sperrgebieten (Restricted Areas). Diese Lufträume waren alle ausnahmslos in NOTAMs veröffentlicht, viele auch längerfristig in den NfL. Der Einflug in solche Gebiete ist nicht nur hochgradig gefährlich (z. B. wegen militärischer und/oder polizeilicher hochkomplexer Luftoperationen und Übungen), sondern auch strafbar. Das bedeutet, dass bei einem unerlaubten Einflug ein Strafverfahren eröffnet

wird und mit hohen Geldstrafen oder auch Freiheitsstrafen geahndet werden kann. Die Straftat ist dann viele Jahre gespeichert und führt im Wiederholungsfall zu noch empfindlicheren Strafen und Folgen. Dieses kann (und muss!) durch eine gute Flugvorbereitung, die Nutzung tagesaktueller NOTAMs (DFS AIC Portal oder VFRiNOTAM App), die Unterstützung der Flugdurchführung anhand aktueller Karten sowie begleitender und unterstützender GPS-Navigation verhindert werden. Darüber hinaus ist die Nutzung von FIS als zusätzliches Sicherheitsnetz dringend zu empfehlen - insbesondere dann, wenn solche Sperrgebiete angekündigt wurden.

Es liegt nun an uns, allen zu zeigen, dass wir umsichtig mit den uns gewährten Rechten umgehen und uns und unsere Mitmenschen durch verantwortungsvolles Fliegen schützen. Unabhängig davon, ob wir mit dem Gleitschirm, dem Hängegleiter, einem Segelflugzeug, dem UL, dem Ballon oder einem Motorflugzeug unterwegs sind - oder unseren Modellflug-sport betreiben!

Mit fliegerischen Grüßen und guten Wünschen für eine sichere Flugsaison 2017,

Volker Engelmann,  
Vorsitzender BAUL

## MODELLFLUG ■ 73. Modellfliegertag

### Zukunftssicherung für den Modellflug

**Die Mitgliederversammlung** der Bundeskommission Modellflug des DAeC ist im Bildungszentrum des Landessportbundes Hessen zum 73. Deutschen Modellfliegertag zusammengekommen.

Diskutiert wurde unter anderem die aktuelle Entwicklung im Bereich des Luftrechts in Deutschland. Frank Tofahrn, der seit Monaten intensiv mit Vertretern des Bundesverkehrsministeriums zum Problemkreis Luftverkehrsordnung im Gespräch ist, sprach auch zu Entwicklungen, Risiken und Chancen im Luftrecht auf europäischer Ebene. Ein weiterer Brennpunkt: die Sicherung von Rechten für den Modellflug. Die Delegierten waren sich darin einig, dass eine starke europäische Vertretung der Modellflieger dringend notwendig ist. Sie folgten deshalb der Initiative des Vorstands und beschloss, der vor kurzem in Wien gegründeten European Modell Flying Union (EMFU) beizutreten.

Der Vorstand der Bundeskommission wurde wiedergewählt, Michael Jäckel, Dieter Reil und der Vorsitzende, Uwe Schönlebe, werden auch in Zukunft die Arbeit der Bundeskommission Modellflug lenken.

Uli Braune

## ■ UMWELT UND NATUR Windkraft

### Appell an Dobrindt

**Die Verbände DAeC und AOPA** haben sich mit einem Brief an Verkehrsminister Alexander Dobrindt gewandt. Darin weisen sie erneut auf die Gefahren hin, die von Windkraftanlagen für den Luftverkehr ausgehen, und fordern eine Revision der Abstandsvorschriften.

Der Brief ist auf [www.daec.de](http://www.daec.de) veröffentlicht.

## ■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

### Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 13. November 2013  
Geräte-Nr.: 61216  
Amtliches Kennzeichen D-MARO

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 12. Mai 1997  
Geräte-Nr.: 61109  
Amtliches Kennzeichen D-MNPR

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 16. Dezember 2009  
Geräte-Nr.: 61046.4  
Amtliches Kennzeichen D-MNLH

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 20. Januar 2017  
Geräte-Nr.: 61122  
Amtliches Kennzeichen D-MVGW

## ■ FLUGSICHERHEIT Bundesausschuss

### Tagung des BA Flugsicherheit

Der Bundesausschuss Flugsicherheit hat sich in der Geschäftsstelle des DAeC in Braunschweig getroffen. Besprochen wurde unter anderem die juristisch geprüfte und endgültige Geschäftsordnung, die jetzt dem DAeC-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Diskutiert wurden unter anderem auch Möglichkeiten der Fehleranalyse und Ansätze zur Vermeidung von künftigen Problemen in Sachen Flugsicherheit. Konzeptionelle Vorschläge und deren mögliche Umsetzung sollen von den einzelnen Mitgliedern des Bundesausschusses Flugsicherheit erarbeitet und bei der nächsten Sitzung – voraussichtlich am 26. September – vorgestellt werden.

## ■ LUFTSPORTJUGEND Fallschirmsport

### Gemeinsam den Absprung schaffen

Der nächste Leistungslehrgang für jugendliche Fallschirmspringer startet am 30. Juli im französischen Palmiers. Teilnehmer aus Frankreich und Deutschland können dort bis zum 6. August trainieren, Kontakte ausbauen und ihr Leistungsniveau steigern.

Organisiert wird der Leistungslehrgang von der Luftsportjugend des DAeC, der DAeC-Bundekommission Fallschirmsport, dem Deutschen Fallschirmsport-Verband und der Fédération Française de Parachutisme; Förderer ist das Deutsch-Französische Jugendwerk. *he*

Informationen und Bewerbungsunterlagen auf [www.daec.de/news-details/item/gemeinsam-den-absprung-schaffen/](http://www.daec.de/news-details/item/gemeinsam-den-absprung-schaffen/)

## SEGELFLUG ■ 24. EGU-Konferenz

### Jürgen Kubicki in den Vorstand gewählt

Der DAeC-Referent für Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit Jürgen Kubicki, ist am 18. Februar bei der 24. EGU-Konferenz in London-Heathrow einstimmig in den Vorstand der European Gliding Union (EGU) gewählt worden. Einen Tag nach der Wahl nahm er bereits an der EGU-Vorstandssitzung teil. Einvernehmen bestand darüber, dass auf dem nächsten EGU-Kongress (Februar 2018 in Paris) ein zweiter EGU-Vorstand für den DAeC bestellt wird. Auf der Tagesordnung standen neben technischen Themen wie dem Part M Light unter anderem die wichtigen Zukunftsprojekte rund um das „Gliding Rulebook“: Das europäische Recht für den Segelflugbetrieb sowie zur Ausbildung und Lizenzierung wird in EGU-EASA-Arbeitsgruppen vereinfacht und zusammengefasst.

Während der Konferenz entwickelte sich die Idee einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe segelfliegender „Europa-Juristen“. Diese könnten das Gesetzgebungsverfahren fachlich unterstützen und im Gegenzug von gegenseitigen Empfehlungen und einem europaweiten Netzwerk profitieren. Juristen mit Interesse für das Europarecht unter den Segelfliegern aus Deutschland sind herzlich eingeladen, sich über die DAeC-Bundesgeschäftsstelle mit dem EGU-Delegierten Martin Kader in Verbindung zu setzen. *Martin Kader*

**Kontakt:** Referat Segelflug, Tel. 0531/23540-51, [segelflug@daec.de](mailto:segelflug@daec.de)

## SEGELFLUG ■ Wettbewerbe

### Wettbewerbsordnung 2017 beschlossen

Regelmäßig werden die Wettbewerbsregeln, nach denen im Verantwortungsbereich der Bundeskommission Segelflug Wettbewerbe durchgeführt werden, aktualisiert. Neben redaktionellen Änderungen wurden in der diesjährigen Ausgabe einige Abschnitte deutlich gekürzt. Dies betrifft beispielsweise die Passage über „Fliegen ohne Sicht“.

Weitere Änderungen:

- Abfluggewicht der Doppelsitzerklasse angepasst (jetzt 800 kg)
- Motorlauf-Nachweisverfahren
- Copiloten bei Doppelsitzer-Teams
- Ermittlung der Nationalmannschaften (SWO Anlage A)

**Die Änderungen gelten seit 15. März 2017.**

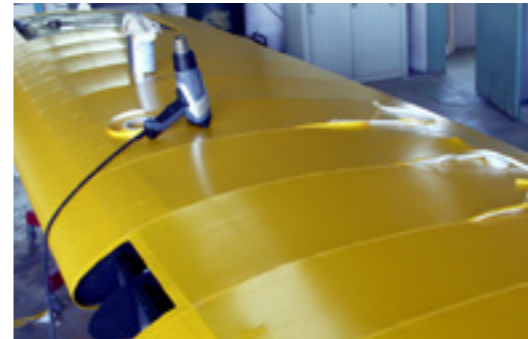
Für das Jahr 2018 wird die SWO vollständig neu ausgearbeitet. Hierbei wird versucht, möglichst mit den internationalen Regeln (Sporting Code) übereinzustimmen, klare Formulierungen zu finden und Redundanzen zu vermeiden. Großer Wert wird auf die Mitarbeit von aktiven Sportlern, Sport- und Wettbewerbsleitern und Auswertern gelegt. Sie wurden bereits kontaktiert. Federführend bei der Neuerstellung ist der Beauftragte für den Ausschuss „Regelwerk“ des Referats Sport, Andreas Kühl. *Jan Braune*

Mehr: [www.daec.de/sportarten/segelflug/](http://www.daec.de/sportarten/segelflug/)

## LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Weiterbildung

### Prüferlehrgang zu spannendem Material

Bespannmateriale für Flugzeuge wird ständig weiterentwickelt: Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, haben sich



am Mittwoch 22 Prüfer der Klasse 5 zu einer DAeC-Fortbildung in Leipzig getroffen. In der „Lanitz-Prena Folien Factory“ bekamen sie Infos aus erster Hand von Firmeninhaber Siegfried Lanitz: zu Geschichte, Herstellung und Trends.

Wie wurde Bespannmateriale vor 100 Jahren produziert – wie wird es heute gefertigt? Welche Materialien, welche Techniken kommen zum Einsatz? Bei der Fabrikführung ging es um fast jede Frage zur Flugzeugbespannung. Rede und Antwort stand auch Diplom-Ingenieur Michael Bätz vom Luftsportgeräte-Büro des DAeC.

Gastgeber Lanitz stellte seine neueste Entwicklung vor, die den Markt ohne Zweifel erweitert: sogenanntes Oratex-Gewebe, das ohne Spannack, Lösungsmittel oder Schleifarbeiten aufgebracht werden kann und dabei UV- und wetterbeständig ist. Flugzeugbauer benötigten damit weniger Arbeitsgänge, atmeten weniger giftige Dämpfe ein und sparten Geld, so der Hersteller. Beeindruckt zeigten sich die Prüfer unter anderem von den eigens für das Gewebe entwickelten Maschinen, die ganze Räume füllen. *he*

*Dass es einen Nachfolgelehrgang geben wird, steht bereits fest. Vorgesehen ist dieser für den Herbst 2017. Prüfer Klasse 5 können sich bei Christian Spintig für die Veranstaltung registrieren lassen – per E-Mail an [c.spintig@daec.de](mailto:c.spintig@daec.de) oder telefonisch unter 0531/23540-64.*

## SEGELFLUG ■ Weltmeisterschaft 2020

### Segelflug-WM kommt nach Stendal

Die Bewerbung des DAeC war erfolgreich: 2020 gibt es eine Segelflug-Weltmeisterschaft in Deutschland. Das hat die International Gliding Commission (IGC) am Wochenende bei einer Sitzung in Budapest entschieden. Der Austragungsort: Stendal.

Im Oktober des vergangenen Jahres hatte sich der DAeC bei der IGC als Ausrichter der 36th FAI World Gliding Championships beworben. Weil der Aero-Club Stendal und der Luftsportverband Sachsen-Anhalt einen guten Ruf als Ausrichter von Segelflugmeisterschaften genießen, war die Wahl schnell auf den großen, zum Teil denkmalgeschützten Flugplatz in Sachsen-Anhalt gefallen. Erst 2015 hatten sich dort Segelflugpiloten bei einer Deutschen Meisterschaft gemessen. In diesem Jahr soll in Stendal bereits die nächste DM starten – dieses Mal in der 15-Meter-Klasse, der 18-Meter-Klasse und der Offenen Klasse, die als Königsklasse dieses Sports gilt.

Henning Schulte, Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, bezeichnet



net die kommende Meisterschaft denn auch als „Generalprobe“. Das Ausrichterteam habe nach vier Qualifikationsmeisterschaften und einer Deutschen Meisterschaft die Benennung „Weltmeisterschaftstauglich“ erhalten. „Das ist die Anerkennung für unser Engagement. Wir sind sehr stolz.“

Die Zahl der Segelflug-Weltmeisterschaften auf deutschem Boden lässt sich

Im Jahr 2015 war Stendal bereits Austragungsort einer Deutschen Meisterschaft.

bislang noch an einer Hand abzählen: Die erste WM wurde vor 80 Jahren auf der Wasserkuppe in Hessen ausgetragen und von dem deutschen Piloten Heini Dittmar gewonnen. Das jüngste internationale Leistungsmessen auf deutschem Boden gab es 2008 in Lüsse: Michael Sommer ging daraus als Weltmeister in der Offenen Klasse hervor, Tassilo Bode sicherte sich den zweiten Platz. *he*



## ■ JUGEND

AIR CADET exchange 2017

# Internationaler Jugendaustausch

Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt – Lilienthal Oberth e. V. (DGLR) organisiert mit wesentlicher Unterstützung der Luftwaffe, der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe e.V., dem Deutschen Bundeswehr-Verband e.V. und der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie die deutsche Beteiligung am International Air Cadet Exchange (IACE), dem seit 1946 bestehenden internationalen Jugendaustausch.

**Der IACE 2017** wird im Zeitraum vom 18. Juli bis 2. August stattfinden. In dieser Zeit werden zwölf deutsche Jugendliche die Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Israel, die Niederlande, Schweiz und Türkei kennenlernen.

Das Programm stellt sich je nach Gastland völlig unterschiedlich aus einem Mix von offiziellen Empfängen, Industrie- und Truppenbesuchen, kulturellen Highlights sowie fliegerischen Aktivitäten und Freizeit zusammen. Das vereinende Element für alle Programme ist die allgegenwärtige Begeisterung für alle Bereiche der Luftfahrt.

Voraussetzungen für eine Bewerbung und die Teilnahme sind: Lebensalter zwischen 18 und 20 Jahren (Stichtag 1. August 2016), gute Gesundheit, ausgeprägtes Interesse an der Luftfahrt und die Bereitschaft, als Repräsentant der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt in einem der Partnerländer aufzutreten. Sichere Sprachkenntnisse in Englisch sind zwingend erforderlich.

**Interessierte bewerben sich bis zum 31. März 2016** mit einer aussagekräftigen und überzeugenden, schriftlichen Bewerbung mit Lebenslauf, Passbild und entsprechenden Nachweisen (z. B. Schulzeugnis, Beurteilungen, Empfehlungsschreiben) per Mail bei der Deutschen Gesellschaft für Luft-

## NACHRUF ■ Verband



# Klaus Harnach

Als die ersten Messen für die Allgemeine Luftfahrt in den 1970er Jahren in Friedrichshafen an den Start gingen, legte sich Klaus Harnach richtig ins Zeug. Der AERO-Macher setzte eine große, professionelle Beteiligung des DAeC bei den Verantwortlichen durch. „Wer sich klein macht, ist mickrig“, war seine Überzeugung. Deshalb waren unter seiner Führung die DAeC-Messestände bis zu 1000 Quadratmeter groß. Im Team mit Horst Brändel realisierte er professionelle Messeauftritte, offen und einladend für jeden Besucher. Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband war dabei immer ein enger Partner. Für Klaus Harnach war die Arbeit Ehrensache und ehrenamtlich, ebenso wie für die vielen Helfer aus ganz Deutschland, die er für die Arbeit in seinem Team begeistern konnte.

Was Segelflieger wollen und brauchen, kannte er genau. Schon als junger Mann begann er mit dem Sport und lernte die Fliegerei lieben. Dass das Image der Segelflieger nicht das beste war, ärgerte ihn. Als Inhaber eines Buchverlags wusste er, was zu tun war. Er brachte sich ein, übernahm Verantwortung und schulte die mit Presseaufgaben Vertrauten im Verein. Seine PR-Seminare waren legendär.

Deutschlandweit machte er sich mit den Segelfliegertagen einen Namen. Er setzte die großen Veranstaltungen nach amerikanischem Vorbild durch. Es sollten nicht die Funktionäre in kleinen Kreisen informiert werden und mehr oder weniger unbeachtet entscheiden – Klaus Harnach lud alle ein, dabei zu sein. Der Vorsitzende der Sportfachgruppe gab nun seinen Rechenschaftsbericht vor mehr 1000 Besuchern und erntete Lob oder Kritik. Die Vorgehensweise wird bis heute beibehalten.

Ein weiteres Anliegen war, die Öffentlichkeit am Spitzensport teilhaben zu lassen. Dafür wandte er viel Zeit auf und begleitete als engagierter Pressevertreter die deutsche Nationalmannschaft bei Segelflug-Weltmeisterschaften.

Als seine Gesundheit ihm das Fliegen verbot, zog er sich aus der Szene zurück und entdeckte ein neues Hobby: das Wandern. Harnach wäre nicht Harnach, wenn er nicht auch da versucht hätte, andere teilhaben zu lassen. Als Verfasser mehrerer erfolgreicher Wanderführer weckte er – lange bevor das Wandern wieder populär wurde – das Interesse an dem zu Unrecht als spießig verkannten Sport.

Klaus Harnach starb, wie jetzt erst bekannt wurde, am 19. Oktober 2016 im Alter von 80 Jahren in Ronneburg bei Hannover.

## ■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion: Uschi Kirsch (*uk*),  
Hagen Eichler (*he*)

Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28,  
38108 Braunschweig,  
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11  
Internet: [www.daec.de](http://www.daec.de),  
E-Mail: [info@daec.de](mailto:info@daec.de)